

# Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 5. öffentlichen

## Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am 25. August 1961

Vorsitzender: Bürgermeister Franz Eigl

### Gegenwärtig die Herren:

Vizebürgermeister Hermann Feucht

2. Vizebürgermeister: OSR. Josef Pexider

Geschäftsführende Gemeinderäte: Dr. Anton Denk Karl Almeder

Ehrenfried Teufl, Leopold Anderl, Johann Winkler,

Gemeinderäte: Karl Hagl, Dr. Edgar Rosenmayr, Ing. Rudolf Slatner,

Johann Prinz, Anton Lindner, Rupert Manauschek, Johann Haider,

Labg. Anton Anderl, Dr. Hans Hermann, Georg Katzgraber, Leopold Harrauer,

Entschuldigt: GR. Dr. Rudolf Wolf, GR. Franz Wimmer.

Nicht entschuldigt: --

Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Grundtausch Bürgerspitalfondsstiftung.

Nachdem das Amt der n.ö. Landesregierung, L.A.II/4, mit Erlaß vom 11.7.1961 seine grundsätzliche Zustimmung erklärt hat, daß die Stadtgemeinde Zwettl von der Stiftung "Bürgerspitalfonds Zwettl" den im Teilungsplan des L.A. B/7 vom 9.3.1961, GZ.52-V/1961, als Parz. Nr. 736/1 bezeichneten Teil des Grundstückes Nr. 736, EZ. 46, KG. Stadt Zwettl, im Ausmaß von 6958 m<sup>2</sup> im Tauschwege erhält, sofern sie hierfür die in ihrem Eigentum stehenden Grundstücke Nr. 38 und 752/1, beide EZ. 23, KG.Oberhof, im Ausmaß von zusammen 2,586 ha, in das lastenfreie Eigentum der Stiftung überträgt. Der Tauschwerber Dipl.Ing.Edmund Teufl hat bereits einen Tauschvertrag mit der Stiftung direkt abgeschlossen.

Der Stadtrat beantragt, dem Tausch zu den obgenannten Bedingungen zuzustimmen.

Vizebgm. OSR. Pexider erklärt namens der SPÖ-Fraktion, daß diese wohl dem vorgeschlagenen Tausch zustimmen werde, aber nach wie vor auf dem Standpunkt stehe, daß die Vorgangsweise bei der Vergebung des Grundes an den Tauschwerber Dipl.Ing. Teufl eine Ungerechtigkeit sei.

Der Bürgermeister erklärt in diesem Zusammenhang, daß es nach wie vor das Bemühen der Gemeinde sein müsse und sein werde, daß die Verwaltung der Bürgerspitalfondsstiftung wieder der Gemeinde übertragen werde.

Die Abstimmung über den Antrag des Stadtrates ergibt

einstimmig angenommen.



2.) Verbauungsplan "Weitraerstraße".

Gemäß Gemeinderatsbeschuß vom 3.2.1961 wurde vom Gebietsbauamt IV, Krems, ein Verbauungsplan für das Gebiet links der Weitraerstraße ausgearbeitet, der die Grundstücke Nr. 736, 737, 738, 740, 762, 763 und 764 betrifft, die laut Flächenwidmungsplan für die Errichtung öffentlicher Bauten vorgesehen waren.

Der Stadtrat beantragt, diesen Verbauungsplan gem. § 11 der n.ö. Bauordnung zu genehmigen.

Einstimmig angenommen.



3.) Parzellierungsplan "Weitraerstraße".

Auf Grund des vom n.ö. Gebietsbauamt IV, Krems, ausgearbeiteten Verbauungsplanes wurde vom behördl. bef. und beeid. Ing.-Konsulenten für Vermessungswesen, Dipl.Ing. Ewald Schwarz, Zwettl, unter GZ. 22 a/61 ein Abteilungsplan, betreffend das Grundstück 736/1, das von der Bürgerspitalfondsstiftung im Tauschwege an die Gemeinde übergehen soll, ausgearbeitet.

Der Stadtrat beantragt, diesen Abteilungsplan gemäß § 11 der n.ö. Bauordnung zu genehmigen.

Einstimmig angenommen.



4.) Vergebung der Baugründe an der Weitraerstraße.

Um die acht zur Verfügung stehenden Bauparzellen an der Weitraerstraße haben 15 Bewerber angesucht.

Der Stadtrat schlägt vor, die Gründe nach der Reihenfolge des Einlangens der jeweiligen Kaufansuchen und entsprechend den darin geäußerten Wünschen wie folgt zu vergeben:

Stadtrat Dr. Denk verläßt vor Eingang in diesen Tagesordnungspunkt die Sitzung.



B a u w e r b e r	Grundstück-Nr.	Ausmaß	Bau-Pl.Nr.
Dr. Anton Denk, Habsburgerg. 3	736/4	627 m <sup>2</sup>	2
Franz und Helga Helmreich, Brühlgasse 4	736/5	649 m <sup>2</sup>	3
Helmreich Johann, Moidrams 30	736/9	778 m <sup>2</sup>	7
Klaus Lange, Gerungserstr. 26	736/3	609 m <sup>2</sup>	1
Erich Böhm, Kirchberg/Wald 1	736/10	760 m <sup>2</sup>	8
Hans Strommer, Syrnerplatz 3	736/8	871 m <sup>2</sup>	6
Ernst und Leopoldine Allinger, Schwarzenauerstraße 3	736/7	967 m <sup>2</sup>	5
Karl Fröschl und Vera Buresch, Gerungserstraße 8	736/6	752 m <sup>2</sup>	4

Folgende Bewerber wurden ausgeschieden und zwar:

- a) Johann Bauer, Landstraße 29  
 Josef Paukner, Landstraße 56  
 Otto Haller, Hammerweg 1  
 Walter Wasinger, Bahnhofstraße 28,

weil sie von der Sparkasse einen Grund zugeteilt erhalten haben.

- b) Hans Schindler, Groß-Globnitz 16 und Trondl Margareta, Kirchbach,  
 weil sie in Zwettl weder wohnhaft noch beschäftigt sind.

GR. Katzgraber und GR. LAbg. Anderl erklären namens der SPÖ-Fraktion, daß diese dem Antrag im allgemeinen zustimme, jedoch dagegen sei, daß dem Klaus Lange, der deutscher Staatsangehöriger ist, ein Grundstück verkauft wird. Sie ersuchend daher den Bürgermeister, über den Verkauf des Baugrundes des Genannten abstimmen zu lassen.

Stadtrat Almeder erklärt zum Fall Lange, daß dieser seit zwei Jahren in Zwettl ansässig sei und als Holzhändler hier auch nicht unbedeutende Gewerbesteuer entrichte. Klaus Lange selbst sei Ostflüchtling und bestrebt, sich hier wieder einen festen Wohnsitz zu schaffen. Da seine Frau, Centa Lange, österreichische Staatsbürgerin sei, beantrage er, den Baugrund an diese zu verkaufen. Im übrigen habe sich auch Klaus Lange bereits um die österreichische Staatsbürgerschaft beworben.

Der Bürgermeister läßt nun über den gesamten Antrag des Stadtrates mit Ausnahme des Grundverkaufes an Klaus Lange abstimmen.

Die Abstimmung ergibt

Die Abstimmung darüber, daß der Bauplatz Nr. 1 an Frau Centa Lange verkauft werden soll, ergibt

einstimmig angenommen.

11 Stimmen dafür und  
7 Stimmen dagegen.

Als Kaufpreis werden S 22,-- pro m<sup>2</sup> vorgeschlagen, welcher Betrag innerhalb eines Monats ab Verständigung zuzüglich einer à-conto-Zahlung für Kanal- und Wasseranschlußgebühren von S 5.000,-- vor Abschluß des Kaufvertrages zu bezahlen wäre. Außerdem wäre das Wiederkaufsrecht zu den gleichen Bedingungen, wie bei den bisherigen Siedlungsverkäufen grundbücherlich sicherzustellen.

Einstimmig angenommen.

5.) Preiß Josef, Rudmanns, Grundverkauf.

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 24.2.1961 war beschlossen worden, das von der Siedlungsgenossenschaft "Alpenland" unter Geltendmachung des Wiederkaufsrechtes zurückzuerwerbende Grundstück Nr. 1073/16, EZ. 1134, KG. Stadt Zwettl, im Katasterausmaß von 509 m<sup>2</sup>, an den Siedlungswerber Josef Preiß, Rudmanns 63, zu verkaufen. Da der Wiederkauf nur außerbücherlich erfolgt ist, wäre der Verkaufsbeschluß dahingehend zu ergänzen, daß das genannte Grundstück zum Preis von S 11,-- pro m<sup>2</sup> und den für die Grundstücksverkäufe in der "Brühl" üblichen Bedingungen an Josef Preiß, Rudmanns 63, und seine Braut Hermine Ernst, Baden b. Wien, Germergasse 40, verkauft wird.

Stadtrat Dr. Denk nimmt wieder an der Sitzung teil.

Einstimmig angenommen.

Erledigt

Erledigt

6.) Lanner Oswald, Moidrams, Baugrund.

Der Genannte hat gemeinsam mit seiner Braut Maria Schierhuber mit Kaufvertrag vom 14. bzw. 15. Juni 1961 das Baugrundstück Nr. 1080/19 erworben und mit dem Bau eines Eigenheimes darauf bereits begonnen. Da die Schwester seiner Braut, Rosa Schierhuber, ein Drittel der Baukosten tragen will, vorausgesetzt, daß sie zu einem Drittel Miteigentümerin des Grundes wird, stellen die bisherigen Eigentümer Oswald Lanner und Maria Schierhuber das Ersuchen, die Gemeinde möge der Veräußerung eines Drittelanteiles des Grundstückes an Rosa Schierhuber gem. Pkt. VII des Kaufvertrages zustimmen.

Einstimmig angenommen.

7.) Esso Standard, Austria, Wien II., Hafenzufahrtsstraße 21.

Die genannte Firma beabsichtigt, auf den Grundstücken Nr. 1092 und 1093, KG. Stadt Zwettl, welche den Ehegatten Karl und Sophie Schneider gehören, eine Tankstelle zu errichten.

Da diese Grundstücke aber in einem Gebiet liegen, das im Flächenwidmungsplan als "Grünstreifen" ausgewiesen wird, und wo daher keine Verbauung stattfinden soll, hat die Firma gleichzeitig um Widmungsänderung angesucht.

Der Bauausschuß hat die Angelegenheit dem Gemeinderat zur Beschlußfassung ohne eigene Stellungnahme überwiesen.

Stadtrat Anderl stellt den Antrag, den Flächenwidmungsplan nicht abzuändern und der genannten Firma den Bau einer Tankstelle auf diesen Grundstücken nicht zu gestatten.

Stadtrat Almeder schließt sich namens der ÖVP-Fraktion dem Antrag an und begründet diesen noch damit, daß die Stelle auch städtebaulich und verkehrstechnisch (Kurve) zur Errichtung einer [einer] Tankstelle nicht geeignet erscheine.

Das Ansuchen der Firma Esso Standard um Änderung des Flächenwidmungsplanes wird somit

einstimmig abgelehnt.

8.) BP-Flüssiggasvertriebsgesellschaft, Wien IV., Schwarzenbergplatz 13.

Die genannte Gesellschaft beabsichtigt, im Raum Zwettl ein Sublager für Flüssiggas (Propan) zu errichten.

In diesem Lager, das aus einem Flugdach im Ausmaß von etwa 10x20 m mit einem Zaun besteht, sollen Gasflaschen von 10 bzw. 33 kg Inhalt gelagert werden.

Die Gesellschaft ersuchte um käufliche bzw. pachtweise Überlassung des gemeindeeigenen Grundstückes Nr. 401 an der Weitraerstraße.

Der Stadtrat beantragt, dem Ansuchen nicht stattzugeben, da dieses Grundstück unmittelbar an das Sparkassengrundstück angrenzt, welches demnächst verbaut wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9.) Karl Hofer, Zwettl, Galgenbergstraße 2, und Franz Messerer, Schulgasse 25.

Die Genannten haben um käufliche Überlassung der gemeindeeigenen Grundstücke 811/Wiese und 1078/20 Wiese, beide innenliegend unter EZ. 183 im Grundbuch der KG. Oberhof, im Gesamtausmaß von 241 m<sup>2</sup>, angesucht um darauf eine Kleingarage für PKW's zu errichten. Die genannten Grundstücke waren im Jahre 1957 durch die Stadtgemeinde Zwettl zwecks Errichtung eines Autowaschplatzes von der früheren Eigentümerin Frau Maria Walter gekauft worden.

Da die Bundesbahndirektion Wien über unsere Anfrage mitgeteilt hat, daß seitens der ÖBB keine Bedenken gegen die Errichtung von Kleingaragen auf diesen Grundstücken bestünden, beantragt der Stadtrat, die gegenständlichen Grundstücke an die eingangs genannten Bewerber zum Preis von S 30,-- pro m<sup>2</sup> zu verkaufen.



Stadtrat Almeder erklärt namens der ÖVP-Fraktion, daß Franz Preißl, Zwettl, Mühlgrabengasse 6, ein Ansuchen vorgelegt habe, ihm einen Teil der gegenständlichen Grundstücke wenigstens pachtweise zu überlassen, da er auf dem Nachbargrundstück eine größere Bienenhütte stehen hat, ihm aber vom Eigentümer dieses Grundstückes gekündigt wurde. Da die Stadtgemeinde im Interesse des Obstbaues aber auch an der Förderung der Bienenzucht interessiert sein müßte, beantragt die ÖVP-Fraktion, dem Verkauf der Grundstücke an die Bewerber Messerer und Hofer wohl zuzustimmen, jedoch den Bürgermeister zu beauftragen, durch Verhandlung mit den beiden Genannten und dem Bewerber Preißl eventuell die Möglichkeit der Aufstellung der Bienenhütte auf diesem Grund ebenfalls sicherzustellen.

Einstimmig angenommen.

10.) Turn- und Sportunion, Tennisplatz-Grundverkauf.

GR. Johann Haider verläßt die Sitzung.

Die Turn- und Sportunion hat von der Gemeinde Teile der Grundstücke Nr. 136, EZ. 3, KG. Koppenzell, und Nr. 1164/1, EZ. 597, KG. Stadt Zwettl, zur Errichtung eines Tennisplatzes auf 10 Jahre gemietet.

Der Verein bittet nun um käufliche Überlassung des Tennisplatzes, der ein Gesamtausmaß von rund 1234 m<sup>2</sup> hat, zu einem möglichst niedrigen Kaufpreis, der nicht mehr als S 5,-- betragen sollte. Im diesbezüglichen Ansuchen wird darauf verwiesen, daß der Verein über S 60.000,-- für die Errichtung des Platzes investiert hat und daß andererseits der Tennisklub Zwettl den Platz umsonst erhalten hat.

Der Stadtrat schlägt vor, dem Ansuchen auf Verkauf stattzugeben und den Kaufpreis mit S 10,-- pro m<sup>2</sup> festzusetzen.

Außerdem wäre das Wiederkaufsrecht für die Stadtgemeinde grundbücherlich sicherzustellen, für den Fall, daß das Grundstück von der Turn- und Sportunion oder ihren Rechtsnachfolgern nicht mehr als Tennisplatz verwendet wird.

Labg. Anderl wendet sich namens seiner Fraktion gegen einen Verkauf des Platzes an die Turn- und Sportunion. Es seien ihm mehrere Objekte der geplanten Straßenführung bekannt und es könnte sein, daß Teile dieses Platzes für die Anlage dieser neuen Straße dann von der Straßenverwaltung benötigt würden. Er beantragt daher namens seiner Fraktion, einem Verkauf nicht zuzustimmen, sondern den Platz weiterhin gegen einen niedrigen Pacht zu verpachten.

Der Bürgermeister erwiedert darauf, daß gerade die eventuelle Anlage einer Straße, von der auch der Platz berührt werden könnte, der Grund für die Turn- und Sportunion sei, warum sie den Platz käuflich erwerben möchte. Sollte sich nämlich durch den Straßenbau wirklich die Notwendigkeit ergeben, den Tennisplatz zu verlegen, sei der Verein bei den Verhandlungen mit der Bundesstraßenverwaltung in einer rechtlich weitaus günstigeren Situation, als wenn die Gemeinde weiterhin Eigentümerin wäre, da sie ja bekanntlich bei solchen Verhandlungen meist sehr große Zugeständnisse machen muß.

Die Abstimmung über den Antrag des Stadtrates ergibt

11 Stimmen dafür und  
7 Stimmen dagegen.

11.) Sportklub Zwettl, Verlängerung des Pachtvertrages.

Der Sportklub Zwettl hat um Verlängerung des am 31.12.1960 ablaufenden Bestandvertrages über den Sportplatz vom 18.6.1951 ersucht. Im Einvernehmen mit der Sparkasse der Stadt Zwettl als Eigentümerin der vertragsgegenständlichen Grundstücke Nr. 744 und 745, beide inneliegend unter EZ. 548 des Grundbuches der Stadt Zwettl, empfiehlt der Stadtrat dem Gemeinderat, diesen Bestand-

vertrag unverändert auf weitere 10 Jahre, d. i. bis 31. 12.1970, zu verlängern.

Einstimmig angenommen.

12.) Postgebäude, Verkauf an die Postverwaltung.

Die Post- und Telegraphendirektion für Wien, N.Ö. und Burgenland hat mitgeteilt, daß im Zuge der Vollautomatisierung des Fernsprechverkehrs in Zwettl ein Netzgruppenamt errichtet werden soll. Dazu würde mindestens das gesamte erste Stockwerk des Postamtgebäudes benötigt werden. Die Postverwaltung wäre bereit, das gemeindeeigene Gebäude käuflich zu erwerben und ersucht um ein rechtsverbindliches Anbot.

Unter Bezugnahme auf ein von Dipl. Ing. Josef Schabes und Anton Loidl als gerichtl. beeidete Schätzmeister im Jahre 1950 erstelltes Schätzungsgutachten schlägt der Stadtrat vor, das Gebäude zum Preis von S 1,500.000 der Postverwaltung zum Kauf anzubieten. Der Bürgermeister berichtet, daß von Dipl. Ing. Josef Schabes als gerichtl. beeideter Sachverständiger und Schätzungsmeister ein neues Schätzungsgutachten ausgearbeitet wurde, worin der derzeitige Objektswert mit S 1,618.591 und Grund- und Bodenwert mit S 60.975, somit ein Gesamtwert von rund 1,679.600 ermittelt wurde. In Übereinstimmung mit dem Antrag des Stadtrates auf Verkauf des Gebäudes, schlägt daher der Bürgermeister vor, der Post- und Telegraphendirektion das derzeitige Postgebäude zum Kaufpreis von S 1,679.000 anzubieten.

Einstimmig angenommen

13.) Ziegelofen, Verkauf.

Der Stadtrat beantragt, den Ziegelofen in Rudmanns mit dem dazugehörigen Wohnhaus und den Grundstücken öffentlich zum Verkauf auszuschreiben.

GR. Hagl verweist darauf, daß bei einem eventuellen Verkauf berücksichtigt werden müßte, daß zur Liegenschaft des Ziegelofens auch ca. 1,5 ha Grund gehören, was im Preis seinerzeit zum Ausdruck kommen müßte.

GR. Labg. Anderl ist auch der Meinung, daß im nächsten Vorschlag auch auf eine Instandsetzung der Gemeindehäuser Bedacht genommen werden müßte.

Die Ausschreibung zum Verkauf des Ziegelofens samt Wohnhaus und den Grundstücken wird

einstimmig beschlossen.

14.) Neubau BRG und Schülerheim - Stromversorgung.

Das Landesamt B/1 g hat mitgeteilt, daß bei den Planungsarbeiten für die Anspeisung des BRG vom neu errichteten Transformator in der Gerungserstraße sich ergeben habe, daß die bisherige provisorische Anspeisung des Schülerheimes vom bestehenden Transformator (Wichtl) geändert werden und die Anspeisung vom neuen Transformator vorgenommen werden muß.

Die Kosten für diese Umstellung betragen S 15.800 und müßten von der Stadtgemeinde Zwettl getragen werden.

Der Stadtrat hat den St.R. Leopold Anderl beauftragt, festzustellen, wieso im angeführten Erlaß von einem prov. Anschluß des Schülerheimes die Rede ist. Er wird das Ergebnis seiner Ermittlungen dem Gemeinderat berichten.

Stadtrat Anderl berichtet, daß weder bei der Gemeinde noch bei der Betriebsstelle der NEWAG in Zwettl ein Nachweis dafür zu finden ist, daß es sich bei dem Anschluß um ein Provisorium handle.

Er beantragt daher, erst dann die Kosten des Anschlusses von 15.800 für das Schülerheim zu entrichten, wenn die NEWAG nachweist, daß sie anlässlich des seinerzeitigen Anschlusses auch tatsächlich der Gemeinde zur Kenntnis gebracht hat, daß es sich hierbei um ein Provisorium handle.

Einstimmig angenommen.

15.) NEWAG - Ersatz für bisherigen Lagerplatz.

Anlässlich der Kündigung ihres bisherigen Lagerplatzes in der

Brunnengasse , der zur Errichtung eines Bezirksstellengebäudes an die n.ö. Gebietskrankenkasse verkauft wurde, wurde der NEWAG versprochen, ihr bei der Beschaffung eines Ersatzobjektes behilflich zu sein.

Der Stadtrat beantragt, dem Ersuchen der NEWAG stattzugeben und ihr eine Box der demnächst frei werdenden Postgarage zu vermieten. Die Miete wäre vom Gemeinderat festzusetzen.

Nachdem sich Labg. Anderl gegen eine Vermietung ausgesprochen hat, schlägt der Bürgermeister vor, einen Mietvertrag über eine noch zu bestimmende Box der Postgarage mit halbjähriger Kündigung abzuschließen und den Mietpreis nach dem Tarif für gewerbliche Garagen festzusetzen.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

16.) Bestellung eines Konsiliarfacharztes für Hals- Nasen- und Ohrenkrankheiten im a.ö. Krankenhaus Zwettl.

Gemäß § 38 des n.ö. Krankenanstaltengesetzes sind die Stellen von Konsiliarfachärzten in öffentlichen Krankenanstalten vor ihrer Besetzung in den "Amtlichen Nachrichten der n.ö. Landesregierung" öffentlich auszuschreiben und bedürfen außerdem zu ihrer endgültigen Besetzung der Genehmigung der n.ö. Landesregierung.

Um Dr. Schnaubelt als Konsiliarfacharzt anstellen zu können, müßten also die Anstellungsbedingungen zwecks Ausschreibung vom Gemeinderat festgelegt werden.

Gemäß der mit Dr. Schnaubelt getroffenen mündlichen Vereinbarung soll die Entlohnung wie folgt geregelt werden:

1. Für die Behandlung von Patienten der höheren Gebührenklasse sind die besonderen Gebühren vom Konsiliararzt selbst festzusetzen.
2. Für die Behandlung von Versicherten der KVA der Bundesangestellten sind die Honorarsätze dieser Anstalt bindend.
3. Für die Behandlung aller anderen Patienten der 3. Gebührenklasse erhält der Konsiliarfacharzt ein monatliches Pauschale von S 500,--, ohne Rücksicht auf die Anzahl der behandelten Fälle.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

17.) Lehrlings- und Schülerheim, Erhöhung der Heimgebühren.

Wegen der angestiegenen Lebensmittelpreise und der erhöhten Lohnkosten beantragt der Lehrlings- und Schülerheimausschuß, die Heimgebühr auf S 650,-- monatlich zu erhöhen. Für die Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) ist außerdem ein Heizungszuschlag von S 100,-- monatlich einzuheben.

Der Bürgermeister beantragt in diesem Zusammenhang, auch die Leitung des Schülerheimes anzuweisen, dafür zu sorgen, daß die Zöglinge des Heimes nicht mehr jede Woche sondern nur einmal im Monat nach Hause fahren.

GR. Dr. Hermann begrüßt diesen Antrag vom pädagogischen Standpunkt.

Erledigt

Einstimmig angenommen.

18.) Lehrlings- und Schülerheim, Neuregelung des Erzieherdienstes.

Der geringe Belag des Heimes und die dadurch bedingte schwierige finanzielle Situation haben den Lehrlings- und Schülerheimausschuß veranlaßt, folgende Neuregelung des Erzieherdienstes vorzuschlagen:

An Stelle von bisher 4 Erziehern und eines Heimleiters sollen im neuen Schuljahr nur mehr zwei Erzieher und der Heimleiter beschäftigt werden, wobei letzterer ebenfalls einen vollen Erzieherdienst leisten müßte.

Erledigt

Der Heimleiter Dr. Wurdak hat sich mit dieser Neuregelung einverstanden erklärt. Die Verträge mit den Erziehern Dr. May, Dr. Schätz und Dr. Stadlmann wurden inzwischen vom Bürgermeister gekündigt und wird die nachträgliche Genehmigung dieser Maßnahme durch den Gemeinderat beantragt.

Um Weiterverwendung als Erzieher zu den neuen Bedingungen (das heißt an den bisherigen Verträgen wird lediglich der Passus geändert, daß der Erzieherdienst von nunmehr zwei Erziehern gemeinsam mit dem Heimleiter zu gleichen Teilen zu leisten ist) haben angesucht: Dr. Heribert May, Dr. Heinz Schätz und VS-Lehrer Ewald Biegelbauer. Dr. Stadlmann hat eine Erhöhung der Dienstleistung abgelehnt.

Stadtrat Teufl stellt den Antrag, Dr. Heribert May und VS-Lehrer Ewald Biegelbauer als Erzieher ab 1. September wieder einzustellen.

GR.Labg. Anderl stellt namens der SPÖ-Fraktion den Antrag, die Verwalterin Lore May zu kündigen, da nach Ansicht seiner Fraktion die Verwaltung zweckmäßigerweise vom Heimleiter geführt werden könnte, dafür aber einen dritten Erzieher einzustellen. Nach längerer Wechselrede, an der sich der Bürgermeister, Vizebgm. OSR. Pexider, Labg. Anderl und Gr.Katzgraber beteiligen, wird die Sitzung unterbrochen und die SPÖ-Fraktion zieht sich zu einer kurzen Beratung zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wiederholt OSR. Pexider den von Labg. Anderl ursprünglich vorgetragenen Antrag.

Stadtrat Almeder stellt folgenden Antrag:

Dr. Heribert May und VS-Lehrer Ewald Biegelbauer werden zu den neu festgelegten Bedingungen, wonach sie gemeinsam mit dem Heimleiter zu gleichen Teilen Erzieherdienst zu leisten haben, angestellt. Der Heimausschuß wird beauftragt, in seiner nächsten Sitzung zu prüfen, ob die Verwalterin beim derzeitigen Belag des Heimes zu hoch entlohnt ist.

Die Abstimmung über den Antrag ergibt

11 Stimmen dafür  
7 Stimmen dagegen.

Damit erübrigt es sich, über den Antrag der SPÖ-Fraktion abzustimmen.

19.) Forst-Fach-Oberinspektor Gottfried Wieser, Dienstvertrag.

Der Genannte hat seinen bestehenden Dienstvertrag vom 30.11.49 als Betreuer des gemeindeeigenen Waldbesitzes (91 ha) mit der Begründung gekündigt, daß das darin festgelegte und seit 1949 unverändert gebliebene Entgelt den derzeitigen Lohn- und Gehaltsverhältnissen nicht mehr entspräche.

Er ersucht daher gleichzeitig um Abschluß eines neuen Dienstvertrages nach den Bestimmungen des Kollektivvertrages für Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft unter Zugrundelegung eines Monatsentgeltes, das 20% der Sätze der Kat.V/1 des Kollektivvertrages, d. s. dzt. S 588,-- monatlich Brutto, beträgt. Außerdem soll er wie bisher ein jährliches Deputat von 16 rm Brennholz erhalten.

Der Stadtrat empfiehlt, einen Dienstvertrag zu den angeführten Bedingungen abzuschließen.

Einstimmig angenommen.

20.) Klonner Emmerich, Arbesbach 88, Konzessionsansuchen.

Der Genannte hat um Verleihung der Konzession zum Betriebe der gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen im Standort Zwettl, Parkgasse 5, angesucht.

Johann Haider, sen., Zwettl, Parkgasse 5, hat seine gleichlautende Konzession zu Gunsten dieses Bewerbers zurückgelegt. Gemäß Auftrag der BH. Zwettl, Zl.XII/K-65-1961, vom 27.6.1961,

hat der Gemeinderat zu diesem Konzessionsansuchen hinsichtlich des Lokalbedarfes Stellung zu nehmen.

Die Abstimmung mit Stimmzettel über den Lokalbedarf ergibt

18 Stimmen dafür.

21.) Neugemietete Räume für kulturelle Einrichtungen.

Dem Gemeinderat wird zur Kenntnis gebracht, daß seitens der Sparkasse folgende Räume der ehemaligen BH. der Gemeinde zur Unterbringung verschiedener kultureller Einrichtungen zur Verfügung gestellt wurden:

1. Stadtbücherei: die im 1. Stock gelegenen Räume der ehemaligen Verkehrsstelle und des Bezirksschulinspektors. Dort soll gleichzeitig auch die Mutterberatung untergebracht werden.
2. Musikschule: 3 Räume im 2. Stock.
3. Volkshochschule: 1 Raum im 2. Stock.
4. Museum: 2 Räume der ehemaligen Registratur.

Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat um die Ermächtigung der für die Instandsetzungsarbeiten notwendigen Ausgaben.

Einstimmig angenommen.

A N T R Ä G E:  
=====

22.) Haftungsübernahme für Fremdenverkehrsförderungskredit zur Errichtung eines Freibades.

In der Sitzung vom 28.4.1961 hatte der Gemeinderat beschlossen, für das durch den Verkehrsverein zur Errichtung des Freibades aufzunehmende Fremdenverkehrsdarlehen im Betrag von S 550.000 sowohl die Haftung als auch die Verpflichtung der Rückzahlung in 10 gleichen Jahresraten zu übernehmen. Da nun die Auszahlung des Kredites durch die Landes-Hypothekenanstalt erst erfolgt, wenn von der Sparkasse der Stadt Zwettl ebenfalls die Haftung übernommen wird, nach den Satzungen der Sparkasse aber auch diese Haftung sich auf die Zinsen erstreckt und somit über eine 20% höhere Summe lauten muß, müßte die Stadtgemeinde wiederum der Sparkasse gegenüber ebenfalls die Haftung im Betrag von S 660.000 übernehmen.

Der Bürgermeister beantragt daher, den seinerzeitigen Gemeinderatsbeschluß dahingehend abzuändern, daß die Stadtgemeinde Zwettl die Haftung für einen Gesamtbetrag von S660.000 übernimmt.

11 Stimmen dafür

7 Stimmen Enthaltung.

23.) Der Bürgermeister berichtet, daß die VB. Annemarie Layer am 7. August 1961 das 18. Lebensjahr vollendet hat und somit ein schriftlicher Dienstvertrag nach dem VBG. 1948 abgeschlossen werden könnte. Das Dienstverhältnis selbst ist bisher nach dem genannten Gesetz geordnet und FrL.Layer nach Entlohnungsgruppe "e" eingestuft und entlohnt. Da sie aber tatsächlich "d"-Dienst versieht, hat sie um Überreihung in die Entlohnungsgruppe "d" angesucht.

Der Gemeinderat beschließt, dieses Ansuchen dem Personalausschuß zuzuweisen.

24.) Schaffung einer Grunderwerberrücklage.

Der Bürgermeister beantragt, bei den künftigen Grundverkäufen eine Grunderwerberrücklage zu schaffen, die auch wertbeständig ist und schlägt zu diesem Zweck vor, 20% der Einnahmen aus den Grundverkäufen an der Weitraerstraße zum Ankauf von Wertpapieren aus den verschiedenen Investmentfonds

zu verwenden.

Stadtrat Almeder beantragt, hiezu den Erlös aus den in den Punkten 9 und 10 dieser Sitzung beschlossenen Grundverkäufen zur Gänze ebenfalls für diese Art Rücklagenbildung zu verwenden.

Einstimmig angenommen.

25.) 90 jähriges Gründungsjubiläum der Freiw. Feuerwehr Zwettl.

Der Bürgermeister lädt sämtliche Mitglieder des Gemeinderates zur Teilnahme an den Feierlichkeiten anlässlich des 90jährigen Gründungsjubiläums der Freiw. Feuerwehr und des Bezirksfeuerwehrtages am Samstag und Sonntag, den 26. und 27. August, ein.

26.) Verbauungsvorschriften "Weitraerstraße".

Stadtrat Anderl beantragt, zu dem im Pkt. 2 dieser Sitzung beschlossenen Verbaunungsplan "Weitraerstraße" die für das Verbaunungsgebiet "Brühl" geltenden Verbaunungsvorschriften, mit Ausnahme des Punktes 11 lit. b, als analog anzuwendende Verbaunungsvorschriften für das Gebiet "Weitraerstraße" zu erklären.

Einstimmig angenommen.

27.) Ausbau der öffentl. Beleuchtung "Gerungserstraße".

In der vorigen Gemeinderatssitzung war der Bauausschuß zur Auftragsvergebung der Errichtung der öffentl. Beleuchtung im Bau-los "Gerungserstraße" ermächtigt worden.

Stadtrat Anderl berichtet, daß die vom LA. B/10 überprüften Offerte nach entsprechender Richtigstellung wie folgt gelautet haben:

Fa. Meindl, Schrems	S 20.892,60
Fa. Mengl, Zwettl	" 41.113,55
Fa. Mürwald, Zwettl	" 57.892,45

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag dem Bestbieter Fa. Meindl in Schrems zu vergeben.

Die Verlegung des Kabels wäre durch einen Fachmann, womöglich vom LA.B/10, zu überwachen bzw. zu überprüfen.

28.) Hochbehälter und Filteranlage, Fertigstellung.

GR.Labg. Anderl berichtet von der Besichtigung des neuerrichteten Gegenhochbehälters und der neuen Schnellfilteranlage durch den Wirtschaftsausschuß. Der Ausschuß hätte sich davon überzeugt, daß diese Arbeiten sehr gut und zweckmäßig geplant und ausgeführt wurden.

Labg. Anderl beantragt daher namens seiner Fraktion, dem Wassermeister Kutschera für die Planung und Leitung der Arbeiten Dank und Anerkennung durch den Gemeinderat auszusprechen, sowie den Personalausschuß zu beauftragen, auch den daran beteiligt gewesenen Arbeitern in irgend einer Form eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Stadtrat Dr. Denk erklärt zu diesem Antrag, daß bereits im Wirtschaftsausschuß auch der Antrag gestellt worden sei, dem Stadtgärtner Tengler eine belobende Anerkennung für die Betreuung des Stadtparkes und der Anlagen auszusprechen. Er beantragt daher, diese beiden Anträge unter einem dem Personalausschuß zuzuweisen.

Einstimmig angenommen.

29.) Aufgang zum Srynauerfriedhof.

Vbgm. OSR. Pexider beantragt, den Stiegenaufgang zum Propstefriedhof so instanzzusetzen, daß die hohen Stufen durch bequemere ersetzt werden. Gleichzeitig soll der ehemalige Fußweg, der zum Lagerhaus führte und abgestürzt ist, entsprechend gesperrt werden.



30.) Russenfriedhof.

Labg. Anderl verweist darauf, daß bei den Gräbern des Russenfriedhofes zum Teil die Einfassungen umgestürzt sind, zum Teil auch durch Einsenkung der Grabsteine Risse entstanden wären.

Stadtrat Dr. Denk erklärt, daß er im Einvernehmen mit dem Stadtamtsdirektor einen Kostenvoranschlag einholen lasse, auf Grund dessen bei der Landesregierung um die notwendigen Finanzierungsmittel eingeschrieben werden könnte.



Zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister:



Die Protokollprüfer:

Der Protokollführer: